



Der nackte Wahnsinn



Inhalt:

„Die Mutter aller Komödien?“ „Die lustigste Komödie der Welt?“

Für Michael Frayns Dauerbrenner aus dem Jahr 1982 scheint kein Superlativ zu hoch gegriffen. Das Stück ist sowohl eine – nicht enden wollende Spaßwelle als auch eine Liebeserklärung an die „Bretter die die Welt bedeuten“.

Theater auf dem Theater. Eine sechsköpfige Tournee-Theatertruppe kämpft sich durch die Farce „Nackte Tatsachen“, in der ein Haus verkauft werden soll, um als Liebesnest zu dienen.

Hauptfeinde der Schauspieler sind: acht Türen (mit stabilen Scharnieren), vier Teller Sardinen (mit Neigung zur flugfähigkeit), das eigene Unvermögen, ein überforderter Bühnentechniker, eine pubertierende Inspizientin, ein nach Höherem strebender Regisseur, – und: ein halbes Dutzend Dramen im Ensemble – auf und hinter der Bühne! Hier liegt das besondere des Stückes: Man sieht das Bühnentreiben kurz vor der Premiere in der Probenphase, hinter der Bühne während einer Aufführung und am Ende der wochenlangen Tournee.

Wer „Der nackte Wahnsinn“ spielen will, muss sich die Bordkapelle der „Titanic“ zum Vorbild nehmen: Sie spielte, während der Kahn, auflief, kippte und sank – und sie spielte mit Haltung.